

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951183
Kreis Meißen
Gemeinde Radebeul, Stadt
Anschrift Güterhofstraße 1
Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 22

Kurzcharakteristik

Wohn- und Geschäftshaus in halboffener Bebauung und in Ecklage; markante Lage am Platz vor dem Bahnhof Radebeul-West (ehemals Bahnhof Kötzschenbroda), kräftig gegliederter Putzbau mit Balkons, Eckbetonung durch Erker und turmartigen Dachaufbau, Reformstil-Architektur, baugeschichtlich, städtebaulich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Wohn- und Geschäftshaus am Platz vor dem Bahnhof Radebeul-West (ehemals Kötzschenbroda), ein Eckhaus zur Bahnhofstraße. Kräftig gegliederter dreigeschossiger Bau mit ausgebautem Mansarddach und Eckturm mit Zeltdach, Erker und Balkonen. Zur Güterhofstraße rechts außen ein weiterer Erker mit seitlichen Balkonen und ein überhöhter Mittelrisalit mit Dreiecksgiebel, im Risalit der Haupteingang. In der tiefliegenden Haustür dorische Säulen und im Türsturz die Datierung 1912 und die Initialen P. P. (= Paul Pönitz). In den Fensterspiegeln und Vergitterungen geometrische und barockisierende Ornamentik der Reformarchitektur. Lisenengliederung vor den beiden Obergeschossen. Ein Putzbau mit Betonwerksteinen, Stuckornamentik und Ziegeldach.

Der Entwurf, Ausführung und Bauleitung durch Baumeister Felix Sommer, Adolf Neumanns Nachfolger. Das Baugesuch stellte der Kaufmann Paul Pönitz am 18. April 1912, die Bitte um Bezugsgenehmigung für die erste Hälfte des Hauses am 5. Febr. 1913, für die zweite am 20. Sept. 1913.
 (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

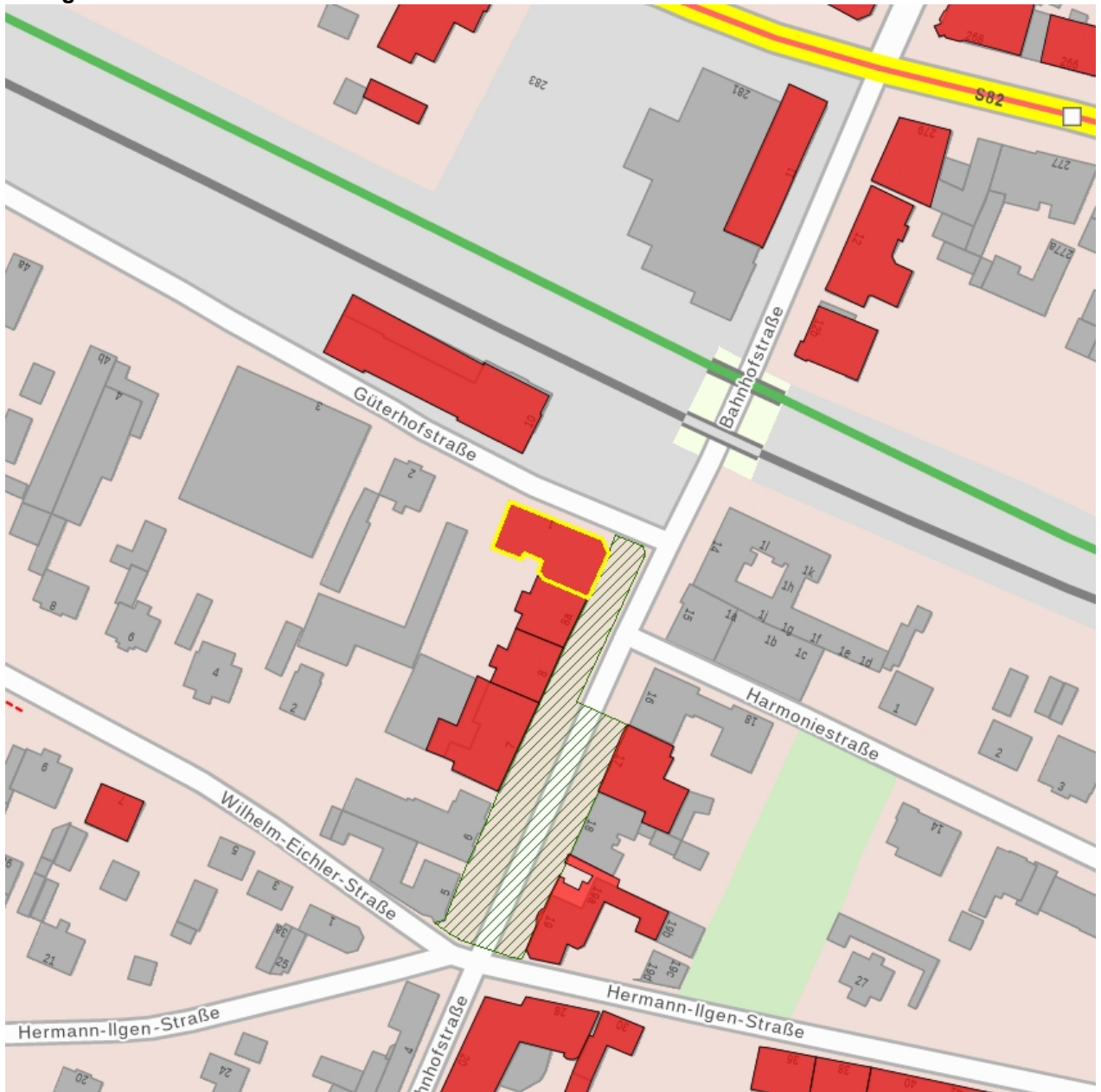
Datierung bez. 1912 (Wohn- und Geschäftshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	DF 746 204
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Bregulla, Siegfried
Beschreibung	Wohn- und Geschäftshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

